

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823

1.8.1823 (No. 211)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 211.

Freitag, den 1. August

1823.

Kurhessen. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Portugal. — Spanien. — Griechenland. — Amerika. —
Verschiedenes.

Kurhessen.

Kassel, den 28. Jul. Eine ausserordentliche Beilage zur hiesigen Zeitung enthält folgende besondere Bekanntmachung:

Wenn die erwünschte und höchst erfreuliche Rückkehr Sr. H. des Kurfürsten, unsers allergnädigsten Herrn, in Allerhöchsthöher Residenz für die Bewohner derselben ein sehr glückliches Ereigniß und Veranlassung zum Jubel ist, so ist es für uns ein um so traurigeres Geschäft, zur öffentlichen Kunde zu bringen, daß ein oder mehrere Bösewichter sich erfrecht haben, unter der Larve der Anonymität mit einem Mordanschlage auf das theure Leben unsers geliebtesten Landesherrn u. eines Theiles von Höchstbessens Umgebung von hier aus zu drohen, wodurch aufergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln nothwendig geworden sind.

Je weniger diese gegen das strafbare Vorhaben eines im Verborgenen schleichenden Verbrechers ausser Acht bleiben dürfen, um so mehr überlassen wir uns auf der andern Seite der gerechten und zuversichtlichen Hoffnung, daß jeder treue Unterthan Sr. königl. Hoheit des Kurfürsten, erfüllt von Abscheu über eine solche That, sich auf das Aeusserste werde angelegen seyn lassen, jeden, auch den entferntesten Verdacht, welchen er in obiger Beziehung bereits haben oder noch schöpfen könnte, der künftigen Oberpolizeidirektion, welche auf behöriges Anmelden das Nähere eröffnen wird, mitzutheilen, und so durch die That die in der Brust eines jeden braven Hesses tief eingegrabene Anhänglichkeit an die geheiligte Person des Landesherrn zu bewahren; daher es der Zusage nicht bedürfen wird, welche wir gleichwohl hierdurch zu ertheilen ermächtigt sind, daß demjenigen, welcher sichere, zum Beweise führende, Anzeigen zu machen im Stande ist, eine Belohnung von zehn tausend Thalern, oder im Falle es nicht einer der Urheber, sondern bloß ein Mitwisser wäre, die Straflösigkeit zu Theil werden wird.

Kassel, den 27. Jul. 1823.

Kurfürstl. hessisches Staatsministerium.

Frankreich.

Paris, den 28. Jul. Sr. Maj. haben die General-Inspektion der Künste und Handwerke, womit der Herzog von la Rochefoucauld bekleidet war, gänzlich aufgehoben.

Unsre ministeriellen Blätter geben eine Verminderung von 10,000 Mann in allem zu, die unsre Truppen

seit Eröffnung des Feldzuges in Spanien bereits erlitten hätten. Wollte man einem ausführlichen Bericht des Gen. Mina glauben, so würden wir bloß in Catalonien schon 8000 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen eingebüßt haben.

Der heutige Moniteur enthält in seiner offiziellen Abtheilung gar keine politischen Nachrichten.

Die Dilligence von Lyon nach Paris ist in der Nacht vom 25. auf den 26. d. im Walde von Senart von 6 Banditen angefallen worden. Die Polizei, welcher der Anschlag zum voraus verrathen war, hatte einige bewaffnete Leute von Melun aus in den Wagen postirt; die Räuber wurden also mit Pistolenschüssen empfangen, die sie ihrerseits erwiderten, ohne daß jedoch Jemand verwundet worden wäre. Einer von den Banditen war schon von den Polizeiaagenten gepakt, er entsprang aber, und ließ bloß ein Stück von seinem blauen Ueberhemde (Blouse) in den Händen seiner Verfolger. Die Dilligence hatte 50,000 Fr. in einem Fasse bei sich.

(S. d. Paris.)

Marseille, den 18. Jul. Der Plan, einen großen und sichern Quarantänehafen, eine Stunde weit von Marseille in dem Kanal zwischen den beiden Inseln Pommeque und Katonneau anzulegen, macht der Landesadministration Ehre, und seine Ausführung wird einst bei der Nachwelt der väterlichen Gesinnung Ludwig XVIII. zum Denkmale dienen. Schon schreitet seit vorigem November der Riesenbau gewaltsam vorwärts, und täglich werden neue Felsenmassen in das Meer versenkt, um die Spitzen beider Inseln einander zu nähern. (S. d. D.)

Großbritannien.

London, den 24. Juli. 3prozent. Konsol. 83 5prozent. span. Obl. 32½.

Die Londoner Hofzeitung meldet, daß Sir Eduard Thornton, Großkreuz des Bathordens, zum ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. M. dem Könige von Portugal ernannt worden ist.

Nach Briefen aus Madrid, welche in alle europäischen Zeitungen aufgenommen worden sind, soll sich Sr. W. M. Court von Sevilla nach Gibraltar begeben haben. Wir können dagegen mit Bestimmtheit erklären, daß bis jetzt noch durchaus keine Nachricht dieser Art an unser Gouvernement gelangt ist. Obgleich die Sache an sich nichts weniger als unwahrscheinlich ist, wenn man die Sic M. Court zugekommenen letzten Instruktionen berücksichtigt, vermöge deren es seinem Ermessen anheimge-

stellt wurde, sich nach Massgabe der Umstände zu nehmen. Wirklich befinden sich aber der König und die königl. Familie in einer solchen Lage, daß Sir A'Court vielleicht längst nach Gibraltar abgegangen seyn würde, wenn ihn nicht die Schwierigkeit und Gefahr der Reise zurückgehalten hätte. (F. d. Deb.)

Ein offizieller Brief vom 13. Jul. aus Keady, in der irländischen Grafschaft Armaugh, und die Zeitung von Cork vom 14. Jul., geben umständliche Nachricht von neuen Ausbrüchen des fürchterlichsten, aus Religions-spaltungen und Anmaßungen der Protestanten hervorgehenden Bürgerkriegs. — Die strengen Massregeln des Parlaments dürften in der Ausführung auf wesentliche Hindernisse stoßen.

De s t r e i c h.

Wien, den 24. Jul. Die Wiener Zeitung enthält Folgendes: Der Moniteur vom 12. Jul. enthält eine Anzeige, wodurch das Publikum benachrichtigt wird: »daß, nach einem von dem kais. östreichischen Hofe gefaßten Beschlusse, jede unmittelbare Sendung von was immer für literarischen oder wissenschaftlichen Werken, ohne vorher die Erlaubniß dazu, mittelst der östreichischen Botschaft, nachgesucht und erhalten zu haben, untersagt ist, und daß, in Ermangelung einer solchen Autorisation, alle Sendungen dieser Art unbeantwortet bleiben werden.«

Nach der allerhöchsten Verfügung, welche obiger Anzeige zum Grunde liegt, werden die Schriftsteller oder Verleger im Auslande, welche Sr. k. k. Maj. Werke zu eignen oder zuzuschicken wollen, angewiesen, die allerhöchste Bewilligung zu dieser Zueignung oder Zusendung mittelst der k. k. Gesandtschaften nachzusuchen, widrigenfalls sie gewärtig seyn müssen, daß ihre Sendungen gar nicht angenommen werden.

Dies zur Erläuterung und Ergänzung der obigen im Moniteur enthaltenen Anzeige.

P o r t u g a l.

Lissabon, den 6. Jul. Ein Zirkularschreiben des Grafen Palmella an die bei den auswärtigen Höfen angestellten Ambassadeurs enthält folgende bemerkenswerthe Stelle: »Se. Maj. der König ist entschlossen, seinen Unterthanen eine Charte als Fundamentalgesez zu geben, welche die Herrschaft des Gesetzes und das Glück der Völker auf das innigste mit der Würde und Festigkeit des Thrones vereinigen wird; indem ihr die absolute Gewalt und die revolutionnäre Anarchie gleich fremd seyn werden.« . . . Die portugiesische Regierung hofft, das ganze Reich wieder unter einem Szepter zu vereinigen; Brasilien aber eine von der portugiesischen wesentlich verschiedene Konstitution zu ertheilen. — Schon hat der König den Titel, König von Portugal, Brasilien und Algarbien wieder angenommen. — Die wichtigsten neuen Ernennungen sind folgende: Graf Junchal, zum Ambassadeur in Rom; M. Navarro d'Andrade, bestätigt als Gesandter zu Wien; M. de Cruz Guereiro, zum Gesandten in Petersburg; M. de Brito, be-

stätigt als Geschäftsträger am niederländischen Hofe. Durch Dekret vom 4. d. sind ernannt: Graf Amarante, zum Marquis de Chaves, mit einer Dotation von 6000 Crusaden (ohngefähr 8225 fl.) jährliche Renten auf 3 Lebenszeiten; *) Graf Palmella, zum Marquis, mit einer Dotation für 2 Generationen; M. Pamplona de Costas real, zum Grafen von Sub, Serra, für 2 Generationen; M. Sousa de Sampaio, zum Vicomte de Santa Martha, für 2 Generationen u. s. w. (F. d. Deb.)

R u ß l a n d.

Riga, den 15. Juli. Auf dem kurischen Landtage, welcher alle 3 Jahre gehalten wird, ist der Plan zur Errichtung einer kurischen Bank und eines Kredit-systems für die Grundeigenthümer, nach dem Modell der in Lief- und Estland bereits existirenden debattirt und angenommen worden. Derselbe bedarf jetzt bloß noch der Sanktion des Kaisers.

E s p a n i e n.

Madrid, den 21. Juli. Gestern brach in dem an die Wohnung Sr. königl. Hoh. des Herzogs von Angouleme stoßenden Kloster eine Feuersbrunst aus, kaum eine Stunde später, als Sr. königl. Hoheit in der dazu gehörigen Kapelle die Messe gehört hatten. Das Feuer dauerte 24 Stunden lang, und das Kloster, die Kirche und mehrere angränzende Häuser sind ein Raub der Flammen geworden. (Konst.)

Madrid, den 22. Juli. Ein Brief aus Granada vom 9. d. M. versichert, Ballesteros sey an diesem Tage blessirt nach Santafe gebracht worden, und seine Armee sey ohne alle Ordnung Truppweise in Granada eingerückt. (F. d. Deb.)

Reisende, welche aus Navarra und Arragonien nach Bayonne kamen, erzählten an letztern Orte, es bildeten sich mehrere konstitutionelle Freikorps in diesen beiden Provinzen. Eine von diesen Guerillas unter dem Kommando eines ehemaligen Lieutenants von den Douanen war am 18. d. M. bis nach Urdax gekommen.

(F. d. Par.)

Die Etoile meldet: es scheine, als ob in Cadix die gemäßigte Parthei die Oberhand gewinne; man habe alle Aufmerksamkeit für den König; Rayas habe das Kommando weggenommen, welches die Cortes für Riego bestimmt hatten. General Callemand befindet sich in Cadix.

Die Morning-Post liefert in einem ihrer neuesten Blätter eine Proklamation des General Vigodet an die Linientruppen und Milizen auf der Insel Leon, worin er dieselben zur Tapferkeit und Ausdauer, ja zur Jerttheidigung bis zum letzten Odemzuge auffordert.

Am 20. Juli, schreibt ein Offizier aus Badalona, hat die Garnison von Barcellona abermals einen Ausfall gegen Hospedaletto gemacht. Ihr Angriff war sehr

*) Die Dotationen dieser Art und die Standeserbhungen werden nämlich von je her in Portugal nur für eine namhafte Anzahl von Generationen ertheilt.)

determinirt; wurde aber noch lebhafter abgeschlagen. Wir haben bloß einige Verwundete gehabt.

Der konstitutionelle Kommandant von Peniscola hat eine von franz. Seite an ihn gerichtete Aufforderung zur Uebergabe dieses von den spanischen Royalisten eng blokirtten Platzes unbedingt abgeschlagen.

(Journ. d. Deb.)

Gen. Waldes hat die Aufforderung zur Uebergabe von Cadix in sehr exaltirten Ausdrücken abgelehnt.

(Constit.)

In Plymouth und Liverpool waren verschiedene englische und spanische Schiffe angekommen, welche Corunna am 15. und 16. Juli in größter Eil verlassen hatten, weil während dieser beiden Tage außerordentlich hitzige, und von beiden Seiten mit eben so viel Erbitterung als Tapferkeit geführte Gefechte zwischen der Blockadearmee von 7 — 8000 Mann, dem konstitutionellen Defensionskorps und der Garnison statt fanden. Die am 15. abgesetzten Fahrzeuge wollten behaupten, die Franzosen wären am 16. in Corunna eingerückt. Die am 16. abgesetzten wußten jedoch hiervon nichts. Alle Nachrichten stimmen indessen darin überein, daß drei verschiedene Affairen bei Corunna statt gefunden haben, von denen die eine immer blutiger als die andere gewesen ist. Beide Theile haben viele Tode und Verwundete gehabt. Man schlägt den effektiven französischen Verlust zwischen 7 — 800 Mann, den spanischen aber etwas geringer an, weil sie nicht wie die Franzosen am 15. und 16. einem anhaltenden Kanonenfeuer ausgesetzt waren. Sir Robert Wilson, welcher zufolge einer Ueberkunft mit Quiroga die Gefechte vom 15. u. 16. spanischer Seite en Chef kommandirte, ist durch die Explosion einer Haubitze am Unterschenkel verwundet worden. Sein Flügeladjutant, der Obrist Light, hat einen, wie man sagt, tödtlichen Schuß erhalten, und 3 spanische Brigadiers sind mehr oder minder schwer blessirt. — Die Gattin des Gen. Mina befand sich zu Ferrol, welcher Platz am 15. kapitulirt haben soll (?). (Londner Courier, J. d. Deb. und Moniteur.)

Nach dem Courier des Pays bas befinden sich viele Franzosen gefangen zu Barcellona. Bei ihrem Angriff auf Urgel sollen die Franzosen 600 Mann verloren haben.

Bayonne, den 22. Juli. Nach mehreren Briefen soll das konstitutionelle Korps unter Chaleco Aranguers überrumpelt und die Garnison kriegsgefangen abgeführt haben.

Briefe aus Saragossa bezeichnen unter verschiedenen die Provinz durchkreuzenden konstitutionellen Guerillas als die stärksten: 600 M. unter Mentilla und 250 unter dem Vater Duo Terruel.

Der Trappist Antonio Maragnon hat zu Logrona folgende Proklamation erlassen:

»Da es dem Dienste unseres großen Gottes, dem Besten unseres vielgeliebten Königs und der Sicherheit des Vaterlandes angemessen ist, ein Korps von Freiwilligen zu errichten, welche der gerechten Sache zugestehen,

gottesfürchtig, von tadelfreiem Wandel, ledigen Standes und zu keinem sonstigen militärischen Dienste gehörig sind, so lade ich (im Namen Seiner gefangenen Majestät) alle und jede jungen Leute der Provinz Rioja ein, auf daß diejenigen, so sich unter der Fahne Jesu Christi des Gekreuzigten, und unter mein Kommando, für die Zeit von vier Jahren zu stellen gesonnen sind, nach Ablauf welcher Zeit sie wieder in ihre Heimath zurückkehren können, ohne fernerweit der Konscription oder sonstigem königl. oder Provinzialmilitärdienst unterworfen zu seyn, sich vor mir in dieser Stadt, allwo ich mich jetzt aufhalte, zu stellen haben.

Die Sache, welche Ihr zu vertheidigen habt, wird Gott sehr angenehm seyn, weil Ihr Euch einzig der Wiederherstellung des religiösen Glaubens unserer Vorfahren widmet, welcher durch eine große Anzahl von Feinden, so die Hölle gegen selbige ausgespien, mit Füßen getreten war.

Dienet daher mit freudigem Herzen, meine vielgeliebten Söhne, denn es ist der Herr, der uns ruft. Dieser Gott des Friedens wird diese heilige Armee segnen, und seine Barmherzigkeit, das einzige Ziel Eures Bestrebens auf dieser Welt, über Euch ausgießen.

Ihr werdet Euch nennen: Die loyalen Freiwilligen von Rioja.

Im Hauptquartier zu Logrona, den 1. Juli 1823.

Unterz. Der Trappist.

G r i e c h e n l a n d.

Zante, den 24. Juni. Die griechische Regierung hat aus Magnesia in Thessalien befriedigende Nachrichten über die Expedition erhalten, welche sie zur See dahin geschickt hat. Die Truppen haben in dem Golf von Volos gelandet, die in dieser Gegend gelagerten Türken geschlagen und den Aufstand in dem ganzen östlichen Thessalien bis zum thematischen Meerbusen verbreitet. Auf Verlangen der Befehlshaber dieser Expedition läßt die Regierung noch eine Verstärkung von 2000 Mann mit vielem Kriegsvorrath dahin abgehen. Das 10,000 Mann starke Korps des Niketas, aus Peloponnesiern bestehend, hat sich bei den Thermopylen mit Odysseus Heer vereinigt; 4000 andere Peloponnesier haben kürzlich Befehl erhalten, der ersten Kolonne an die Grenzen Thessaliens zu folgen; 6000 Mann sind auf Patras marschirt.

Das griechische Geschwader, das Patras blokirt, hat in den letzten Monaten viele neutrale Schiffe aufgebracht, welche, trotz der Blokade, dem Platz Lebensmittel zuführen wollten. Die Wegnahme dieser Schiffe verursachte vielen Streit mit den Kapitän's, welche gegen dieselbe als unrechtmäßig reklamirten. Der englische Befehlshaber auf den jonischen Inseln, General Hamilton, hat die Prisen für rechtmäßig erkannt, und erklärt, daß die Griechen befugt seyen, Schiffe, welche die Blokade verlegen, bis auf 10 Meilen von der Küste der jonischen Inseln zu verfolgen.

A m e r i k a.

Briefe vom 26. Mai aus Rio Janeiro melden, daß

die Portugiesen, welche einen Theil der Equipage des Don Pedro ausmachten, Meuterei angefangen haben. Lord Cochrane war deshalb in Moro einelaufen, und hatte sie von dort aus nach Portugal geschickt, die Lücke in der Mannschaft aber durch die Besatzung der zwei dort abgetakelten Fregatten ersetzt, so daß der Don Pedro jetzt eine Besatzung von 800 Mann hat, auf welche in jeder Art zu rechnen ist. Der Lord war wieder abgesehelt, um die portugies. Eskadre von neuem aufzusuchen. (Constitutionel.)

V e r s c h i e d e n e s.

Die Abtheilung der französischen Flotte, welche im Archipel kreuzt und die Handelsschiffe beschützt, besteht diesmal aus den 9 Kriegsschiffen: Medea, Silene, Gazelle, l'Estafette, l'Amarante, l'Active, le Coiret, l'Ariege und le Salamandre.

A. Wichmann, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

31. Juli	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 10,2 L.	14,0 G.	62 G.	SD.
M. 2 $\frac{1}{2}$	27 Z. 10,2 L.	17,0 G.	52 G.	SD.
N. 9 $\frac{1}{2}$	27 Z. 11,8 L.	12,5 G.	85 G.	SW.

Wenig heiter, trüb, Nachmittags heftige Gussregen, Nachts Regen.

T o d e s - A n z e i g e.

Heute, den 31. Jul., wurde unser geliebter Sohn, Gustav, in seinem 17 Lebensjahre, von einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit durch den Tod erlöst. Wir benachrichtigen von diesem uns tief beugenden Verluste unsere Verwandten und Freunde in der Ferne, und danken ihnen und allen, die früher den Verbliebenen mit ihrem Wohlwollen so oft erfreut haben, für jeden Beweis ihrer Liebe und für ihre Theilnahme an unserm gegenwärtigem Schmerz.

G. Fr. Wucherer.

S. Wucherer, geb. Sockel.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 3. August: Die Schreinerfamilie, oder: Die unruhige Nachbarschaft, komische Oper in 2 Akten; Musik von Müller.

Schwesingen. [Bekanntmachung.] Die in Nr. 208 dieser Blätter signalisirte Diebin ist eingefangen worden.

Schwesingen, den 30. Jul. 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.

Drff.

Karlsruhe. [Verloren gegangene Uhr.] Am verwichenen Sonntag, den 27. Jul., ist unten beschriebene Uhr im Wirthshaus zum Hirsch im Benertheim, zwischen 6 und 8 Uhr des Abends, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur von 11 Gulden an das Zeitungs-Komptoir abzugeben. Auch werden alle diejenigen, welche allenfalls etwas Näheres davon in Erfahrung bringen sollten, ersucht, solches ihrem vorgeetzten Amt oder gedachtem Komptoir, gegen eine angemessene Belohnung, anzuzeigen.

S i g n a l e m e n t

Von achtzehnkarätigem Gold, mehr als gewöhnlicher Größe, glattem Boden, wurde an einem braunen von Seide gewirkten Band und einem daran befindlichen Schlüssel, von schönem weißen Karniol und mattgoldener Einfassung, getragen.

Ludwigs Saline Rappena. [Salzkörberlieferung.] Wir bedürfen innerhalb 4 Monaten noch eine Partie Salztrocken-Körbe von 6 bis 8000 Stück, deren Lieferung durch Commissionen entweder für's Ganze, oder nur für einen Theil desselben, geschehen soll.

Es werden daher die Korbmacher, so wie die Sieben- und Wannerverfertiger, hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Commissionen spätestens bis zum 20. August d. J., unter dem Aufwristbeisage: »Salztrockenkörberlieferung betreffend«, franco dahier einzureichen sind, widrigenfalls auf die zu spät einlaufenden Anerbieten keine Rücksicht genommen werden kann. Probekörbe können täglich dahier eingesehen werden.

Ludwigs Saline Rappena, den 18. Jul. 1823.

Großherzogliche Salineninspektion.

Rosentritt.

Reiff, Sekr.

Karlsruhe. [Die Räumung der Kloakgruben betr.] Die Räumung der s. v. Kloakgruben in den Militärgebäuden der Garnison Karlsruhe mit Gotsau soll auf ein Jahr in Abstreich begeben werden. Hierzu ist Terrain auf Montag, den 4. August d. J., Morgens 9 Uhr, im Bureau der Kaiserverwaltung anberaumt.

Karlsruhe, den 29. Jul. 1823.

Oberverwalter,

Reiff.

Karlsruhe. [Wirthschafts-Empfehlung.] Unterzeichneter, welcher bisher das Wirthshaus zum Löwen in Beyertheim im Bestand hatte, macht andurch ergebenst bekannt, daß er das Gasthaus zur Sonne bezogen hat: durch gute, billige und prompte Bedienung wird sein einziges Bestreben nur dahin gerichtet seyn, alle seine Freunde und Gönner auf das Beste zu befriedigen.

Karlsruhe, den 26. Jul. 1823.

J. Heck, zur Sonne.

Killisd. [Anzeige.] Uebermorgenden Sonntag, den 3. Aug., wird das in diesem Jahrgang so sehr gezeichnete und erfreuliche Verndtefest hier gehalten werden; wozu ein verehrliches Publikum höflichst eingeladen wird von

J. F. E. Bauer.

Karlsruhe. [Logis-Veränderung.] Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis bei Hoffschreiner Gams in der Kreuzgasse verlassen, und nunmehr mein eigen Haus, neben dem Freyschen Kaffeehaus, dem ehemalig Landchirurg Mayer'schem Haus, bezogen habe.

Person, Chirurg.